



SGM Fußballjunioren Konzept 2023



Inhalt

Grundgedanken dieses Konzepts	2
Leitsätze	3
Ziele.....	4
Trainingskonzepte	5
Trainingsinhalte (1/3).....	6
Grundlagentraining (Kindertraining)	6
U7 (G-Junioren / Bambini) und U8/9 (F-Junioren)	6
Trainingsinhalte (2/3).....	8
Aufbautraining.....	8
U10/11 (E-Junioren) und U12/13 (D-Junioren).....	8
Trainingsinhalte (3/3).....	12
Jugendtraining im Leistungsbereich (C-A Junioren)	12
U14/15 (C-Junioren), U16/17 (B-Junioren) und U18/19 (A-Junioren).....	12
Verhaltensregeln in unserer SGM	18
Unsere Trainer und Betreuer	18
Unsere Spieler	20
Unsere Eltern.....	22

Grundgedanken dieses Konzepts

- Die SGM GSV Pleidelsheim / TuS Freiberg stellt sich vor:
 - Gründung der Spielgemeinschaft GSV Pleidelsheim / TuS Freiberg In der Saison 2015/2016 im Bereich der U15-Junioren
 - Ausweitung zu Beginn der Saison 2017/2018 bei den U19- und U17-Junioren – diese treten seither als Spielgemeinschaft GSV Pleidelsheim / TuS Freiberg an
 - Mit der Saison 2018/2019 wurde ein weiterer großer Schritt in die SGM unternommen: Auch die U13- und U11-Junioren gehen nun als SGM TuS Freiberg / GSV Pleidelsheim an den Start - die Federführung dieser SGM liegt beim TuS Freiberg.
 - Mehrere U9-Junioren-Teams sowie die jeweiligen Bambini runden eine erfolgreiche SGM zwischen dem TuS und dem GSV ab!
- Mit der Ausarbeitung eines Konzepts für die Juniorenfußball-Abteilungen der SGM werden die Vorstellungen, Ideen und Ziele schriftlich festgehalten.
- Dieses Konzept:
 - ✓ bildet die Grundlage für die erfolgreiche Positionierung und Weiterentwicklung unserer SGM
 - ✓ stärkt das „Wir-Gefühl“, die Bindung zur SGM und unterstützt die Identifikation innerhalb der Juniorenabteilungen und der Vereine
 - ✓ sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können
 - ✓ garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen und auch den Schritt in den Aktiven-Fußball
 - ✓ hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Juniorenmannschaften anzuheben
 - ✓ sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz
 - ✓ gibt allen Beteiligten eine Art Wegweiser an die Hand
- Dieses Konzept soll allen Beteiligten vermittelt werden - Spielern, Trainern, Betreuern, Funktionären und Eltern
- Hinweis: Im Folgenden wird zur einfacheren Lesbarkeit stets das generische Maskulin verwendet. Wir als Spielgemeinschaft wollen jedoch aktiv Mädchen und Frauen als Spielerinnen und Trainerinnen fördern und fordern, da diese eine Bereicherung für unsere Spielgemeinschaft sind!

Leitsätze

- Die Juniorenfußballabteilungen der SGM sehen ihre zentrale Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche - ihren Fähigkeiten entsprechend - an den Fußballsport heranzuführen und bestmöglich auszubilden
- Für das Leben wichtige Sozialkompetenzen sollen spielerisch vermittelt werden. Ein engagiertes Abteilungsteam aus Juniorentrainern, Betreuern und Funktionären bietet ein attraktives Angebot im Mannschaftsfußball in Pleidelsheim und Freiberg im Rahmen einer Spielgemeinschaft in allen Altersklassen
- Unsere Juniorenarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen
- Wir beziehen unsere Eltern aktiv mit ein, die Eltern sind ein wesentlicher Bestandteil der Jugendförderung und -entwicklung
- Wir legen großen Wert darauf, dass alle Kinder und Jugendliche auch zum Spieleinsatz kommen und dabei von Jahr zu Jahr einen fußballerischen Entwicklungsfortschritt machen
- Wir legen einen Fokus auf die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls sowie der engen Verbundenheit aller Beteiligten zur SGM, hierzu zählen auch viele Freizeitaktivitäten wie Soccer-Camp, Trainingslager, Fun-Turniere, Zelten und sonstige Ausflüge und Aktivitäten
- Wir fördern das Selbstbewusstsein der Spieler durch regelmäßige Anerkennung, konstruktive Kritik durch fachliche und soziale Kompetenz der Trainer, Betreuer und Funktionäre
- Die persönliche Entwicklung der Spieler, Trainer und Betreuer und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein nehmen bei der SGM einen ebenso großen Stellenwert ein, wie die sportliche Weiterentwicklung.
- Wir leben auf dem Sportgelände die Werte vor, die wir selbst von unseren Kindern erwarten – das bedeutet: Wir dulden weder Alkohol noch Zigaretten am Spielfeldrand bei Juniorenveranstaltungen!
- Sportlich gesehen fördern wir einen offensiven, ballorientierten Fußball

Ziele

Unsere Ziele sind:

- Optimale Talentförderung bei der SGM durch hochmotivierte, sehr gut ausgebildete Trainer (mit Trainerlizenz ab den U13-Junioren, darunter Basislehrgänge, Kinderzertifikate etc.). Der Verein fördert die Ausbildung der Trainer ausdrücklich und übernimmt die Kosten für Lehrgänge und Weiterbildungen.
- Die SGM bildet aktiv junge Spieler der oberen Altersklassen als Trainertalente aus mit dem Ziel, die Spieler auf diese Weise schon mit in Verantwortung zu nehmen und die Trainer/Betreuer punktuell zu entlasten und um die Identifikation mit der SGM zu stärken
- Alle Altersklassen der Junioren ab Bambini sind besetzt, die SGM meldet in den unteren Altersklassen bis U13 mindestens 2 Mannschaften, darüber mindestens 1 Mannschaft.
- Ab den U13-Junioren spielen die Mannschaften mindestens in der Leistungsstaffel
- Junge, sportliche und charakterlich sehr gut ausgebildete Kinder- und Juniorenfußballer mit hoher Vereinsidentifikation, die dann nach der U19 vom Aktivenbereich aufgenommen werden, um das Weiterbestehen der SGM auf einer breiten Basis nachhaltig zu sichern
- Regelmäßige Kooperation mit Schulen und Kindergärten zur Vermittlung von Freude und Spaß an Spiel und Bewegung mit dem Fußball, mit dem Hintergrund der Ermutigung von Kindern und Jugendlichen bei der SGM zu starten
- Motivierte Eltern, die ihre Kinder und Jugendlichen beim Spiel und abseits des Spiels im Rahmen der Gemeinschaft unterstützen (z.B. Helfertätigkeiten bei Spieltagen und Turnieren, Beförderung zu den Spielen, Reinigung von Trikots etc.)
- Aktive Ausbildung von Schiedsrichtern in der SGM und damit Förderung des Schiedsrichterwesens
- Das (Er-)leben von Vereinsleben und Gemeinschaft bringt einen enormen gesellschaftlichen Mehrwert
- Die SGM möchte perspektivisch eine Mädchenmannschaft etablieren

Trainingskonzepte

a) Warum sollte nach Konzept trainiert werden?

- Ein Konzept, das sowohl spielerische als auch trainingsspezifische Inhalte aufweist ist unumgänglich, damit ein Verein nicht als „Stückwerk“ auftritt, sondern als Gesamtheit das Ziel verfolgt, seine Spieler weiterzuentwickeln
- „Stückwerk“ würde zu unterschiedlichen Kräfteverhältnissen und damit zu Über- und Unterforderung sowie viel Frustration und letztendlich auch Fluktuation von Trainern, Eltern, Funktionären und Spielern führen
- Im Folgenden wird zunächst ausgeführt, wie ein Training auszusehen hat und was die Rolle vom Trainer in den jeweiligen Altersstufen ist. Dies ist elementar – Grundgedanken vom Training und vom Verhalten des Trainers sollten jeweils standardisiert sein, um langfristiges Lernen zu ermöglichen. Gleichzeitig verhindert dies Qualitätsunterschiede zwischen den Trainern und Trainings
- Im zweiten Teil dieses Konzepts wird beschrieben, was ein Spieler bis zu einer gewissen Altersstufe an Fähigkeiten erlernt haben sollte. So wird sichergestellt, dass jede Jugend auf der vorherigen aufbauen kann

b) Wie sollte trainiert werden?

- Generell sollte in allen Jugenden das Prinzip des magischen Vierecks gelten: **Lernerfolg, Spielerfolg, Spaß** und **Zugehörigkeit**. In jeder Jugend stehen hierbei andere Elemente dieses Vierecks im Vordergrund. Zeitgleich hat jeder Spieler 5 grundlegende Fähigkeiten, die es zu Erlernen und verbessern gilt: **Technik, Koordination, Kondition, Taktik** und die **Persönlichkeit**.
- Jederzeit sollte versucht werden, auf möglichst viele Konten von Viereck und Fähigkeiten einzuzahlen.

Trainingsinhalte (1/3)

Grundlagentraining (Kindertraining)

U7 (G-Junioren / Bambini) und U8/9 (F-Junioren)

- Im Kindertraining (Bambini – F-Junioren) hat der **Spaß** Vorrang – hier gilt es, über den Spaß an der Bewegung spielerisch grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Koordination, Technik und Kondition zu erlernen sowie um das „Kennenlernen“ des eigenen Körpers.
- Ein Trainer agiert in diesem Bereich der Junioren mehr als Organisator und „Vater-Figur“, denn als Trainer – aktives Coaching ist nur simultan und im Einzelcoaching zur Stärkung des Selbstvertrauens und Verbesserung grundlegender Fehler nötig.

Betreuungsaspekte:

- ✓ Alle Spieler haben viele Ballkontakte
 - ✓ Alle Spieler haben Torerfolge
 - ✓ Leistungsdruck vermeiden
 - ✓ Siegen und Verlieren lernen
 - ✓ Viel loben, und Vorsicht bei Kritik (Kinder fühlen sich schnell gekränkt)
 - ✓ Einhalten von Normen (Pünktlichkeit, saubere Schuhe usw.)
- Das Training hat einen starken Spiel-Charakter. Dabei sollte der Bewegungsdrang der Kinder gefördert und ihnen altersgerechte Aufgaben gestellt werden
 - Ein typisches Training sollte mit einem **Anfangskreis** beginnen, in dem auf das Training eingestimmt wird. Darauf folgt ein **spielerisches Aufwärmen**, in dem durch kleine Fang- und oder Parteespiele die Spieler erwärmt werden. Danach sollte in ein **Stationentraining** übergegangen werden – hierbei werden die Spieler in Gruppen von 4-6 (maximal 8) Spieler eingeteilt und durchlaufen 3-5 Stationen. Diese Stationen können von kleinen Übungsformen über Pass- und oder Torschussaktionen bis hin zu Spielformen vielfältige Ausmaße nehmen
 - Wichtig hierbei ist es, die oben genannten Grundgedanken nicht zu vernachlässigen. Für dieses Stationentraining sollten Eltern oder Jugendspieler involviert werden: Jede Station bekommt einen solchen „Aufpasser“, sodass der Trainer seine Funktion als Organisator und Coach erfüllen kann
 - Ein Training in diesem Altersbereich sollte mit einem **gemeinsamen Schlussteil** enden. Beispiele hierfür sind Elfmeterkönig, Lattenschießen (bei den höheren Jugenden) und weitere kleine Spielchen. Ein Abschlussspiel ist allerdings unangebracht. Zum Schluss steht wieder ein **Abschlusskreis** mit gemeinsamem Leitspruch

- U7 (G-Junioren / Bambini) Ausbildungsergebnis:

Was sollte ein Spieler in dieser Altersklasse lernen und beherrschen?

➔ Spaß steht im Vordergrund!

- **Technik:**
 - Den eigenen Körper und den Umgang mit dem Ball erforschen
- **Taktik:**
 - Kein Teil des Trainings in diesem Alter
- **Koordination:**
 - Den eigenen Körper und den Umgang mit dem Ball erforschen
- **Kondition:**
 - Kein Teil des Trainings in diesem Alter
- **Persönlichkeit:**
 - Der Spieler lernt Verhaltensweisen in einer sozialen Gruppe

- U8 / U9 (F-Junioren):

Was sollte ein Spieler in dieser Altersklasse lernen und beherrschen?

➔ Erste Spiele gestalten

- **Technik:**
 - Beidfüßigkeit erlernen
 - BAM (Ball-An- und Mitnahme) kann eingebaut werden
 - Grundlagen des Dribblings spielerisch erlernen
 - Passen mit der Innenseite
 - Schießen mit Spann und Innenseite spielerisch erlernen
- **Taktik:**
 - BOS (ballorientiertes Spiel) erstmals vermitteln
 - Im Ballbesitzspiel alle aktiv beteiligen
 - Gemeinsam Angreifen im Ballgewinnspiel
- **Koordination:**
 - Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierungsfähigkeit können durch Spiele erstmals gespürt werden
- **Kondition:**
 - Kein Teil des Trainings in diesem Alter
- **Persönlichkeit:**
 - Der Spieler wird in seinem Selbstbewusstsein gestärkt
 - Der Spieler lernt Verhaltensweisen in einer sozialen Gruppe

Trainingsinhalte (2/3)

Aufbautraining

U10/11 (E-Junioren) und U12/13 (D-Junioren)

- Die Hauptaufgabe des Trainers besteht in dieser Altersgruppe der E-D-Junioren darin, **Lernerfolg** zu erzielen und erste Zugehörigkeitsgefühle für den Verein zu schaffen. Dies ist elementar, da zum Ende dieser Altersgruppe die höchste Fluktuation im Jugendbereich festzustellen ist
- Die Spieler wollen sich weiter entwickeln und spüren eindeutige Verbesserungen in diesem Bereich
- Gleichzeitig heißt dies aber auch, dass in diesen Altersgruppen massive Unterschiede zwischen und innerhalb einzelner Jahrgänge auftreten können, was dazu führt, dass keine klare Abgrenzung zu treffen ist. Beispielsweise kann es für eine frische E2-Junioren noch besser sein, ein Kindertraining zu absolvieren, was genauso in die andere Richtung für eine D1 gilt
- Der Lernerfolg in diesem Alter lässt sich am einfachsten durch viele spielerische Maßnahmen im Training und außerhalb erwirken.
- **Betreuungsaspekte:**
 - Partner (stärkere & schwächere) akzeptieren
 - Einordnen, kein Unterordnen
 - Gerecht gegenüber allen sein
 - „Wir-Gefühl“ fördern (gemeinsame Veranstaltungen wie Trainingslager usw.)
- Ein grundlegender Aufbau des Trainings besteht aus:
 - Aufwärmen (-> spielerisch)
 - Hauptteilen und
 - einem Schlussteil

Hauptteile:

Es kann zwischen zwei Trainingsformen gewählt werden:

1. Stationentraining:

Hier wird ähnlich wie beim Stationentraining der Kinder agiert. Allerdings reichen hier pro Mannschaft zwei oder drei Gruppen, sodass die Gruppengröße bei 6-12 Spielern liegt. In jeder Station sollte ein Trainer ein Lernziel für die Spieler definieren und dieses durch aktives Coaching einfordern. Am Ende des Stationentrainings werden alle Learnings der verschiedenen Stationen von den Spielern reflektiert.

2. Trainingsaufbau durch eine methodische Reihe

- Methodische Reihe = Prinzip der Trainingsplanung von hinten nach vorne
 - Hierbei sollte vor jeder Trainingseinheit das **Lernziel** mit den Spielern definiert und nach der Trainingseinheit das Lernziel von den Spielern und den Trainern reflektiert werden
 - Wichtig hierbei ist es, dass innerhalb beider Konzepte Spielformen im Vordergrund stehen sollten und gerade auch in kleinen Gruppen große Lernerfolge zu erzielen sind (in allen 5 Bereichen!). Zudem sollten diese Lernerfolge im Abschluss in einer Spielmaßnahme enden und angewendet werden (aktiv vom Trainer durch Coaching und Steuerungselemente einfordern!). In diesem Alter kann ein Abschluss durch Lattenschießen, Elferkönig usw. erfolgen.
- Im Abschlusskreis wird das Training reflektiert und es können Hausaufgaben für die Spieler mitgegeben werden
 - In und vor Spielen gilt der Trainer vorrangig als Motivator. Gleichzeitig versucht er allen Spielern Spielzeit zu ermöglichen.
 - Lernerfolg und Spaß steht bei den Spielen vor spielerischem Erfolg. Hierzu achtet der Trainer auf Ansprachen, mit denen er neue Lernziele formuliert und diese aus der Trainingswoche einfordert. Im Spiel werden Spieler nicht kritisiert, sondern unterstützt diese Lernziele umzusetzen
 - **U10 / U11 (E-Junioren):**

Was sollte ein Spieler in dieser Altersklasse lernen und beherrschen?

➔ Start ins richtige Training

- **Technik:**
 - Beidfüßigkeit sollte in allen nicht kraftvollen Aktionen (Bsp. BAM = Ball-An- und Mitnahme) erkennbar sein
 - BAM (Ball-An- und Mitnahme) grundlegen erlernen
 - Grundlagen des Dribblings erlernen
 - Finten erlernen
 - Passen mit beiden Füßen mit der Innenseite
 - Flanken über geringe Distanzen möglich erlernen
 - Schießen mit Spann und Innenseite erlernen
- **Taktik:**
 - BOS (ballorientiertes Spiel) erlernen und erstmals richtig anwenden
 - Kommandosprache einführen

- Einzeltaktische Verhaltensweisen für das Angriffsspiel und Ballbesitzspiel für erste Positionen erlernen
- Im Ballbesitzspiel alle aktiv beteiligen, Rangfolge der Orientierung beachten
- Erlernen des Bespielens aller Räume und Schnittstellen
- Gemeinsam Angreifen im Ballgewinnspiel

- **Koordination:**
 - Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierungsfähigkeit werden langsam bewusst von den Spielern wahrgenommen. Durch gezielte Übungen sind diese Wahrnehmungen zu stärken. Allerdings vor Allem in spielerischer Art und Weise

- **Kondition:**
 - Die Schnelligkeit kann spielerisch trainiert werden
 - Die Ausdauer ist in diesem Alter kein Problem
 - Die natürliche Beweglichkeit gilt es zu unterstützen

- **Persönlichkeit:**
 - Der Spieler wird in seinem Selbstbewusstsein gestärkt
 - Der Spieler begrüßt alle zum Verein gehörenden Menschen
 - Der Spieler kennt Verhaltensweisen in einer sozialen Gruppe

- **U12 / U13 (D-Junioren):**

Was sollte ein Spieler in dieser Altersklasse lernen und beherrschen?

➔ Spieler im ersten goldenen Lernalter

- **Technik:**
 - Beidfüßigkeit sollte in allen nicht kraftvollen Aktionen (Bsp. BAM = Ball-An- und Mitnahme) perfektioniert werden
 - BAM (Ball-An- und Mitnahme) auch mit schwachen Fuß in Spielrichtung erlernen
 - Dribbling unter Zeitdruck erlernen, stellenweise schon gegnerdruck einbauen
 - Finten erlernen, steigern, bis dies mit Zeitdruck möglich ist
 - Passen mit beiden Füßen und verschiedenen Techniken möglich
 - Flanken über geringe Distanzen möglich
 - Schießen mit Spann, Innenseite, Picke und Außenseite lernen

- **Taktik:**
 - BOS (ballorientiertes Spiel) auf 9er Feld erlernen und anwenden
 - Ausgeprägte Kommandosprache
 - Gruppentaktische Verhaltensweisen für erste Positionen lernen
 - Einzeltaktische Verhaltensweisen für das Angriffsspiel und Ballbesitzspiel für erste Positionen

- Verhalten bei Ballverlust (6-Sekunden, Ordnung)
 - Verhalten bei Ballgewinn (Rangfolge der Orientierung)
 - Im Ballbesitzspiel Anfänge eines Systems kennen lernen
 - Im Ballbesitzspiel alle aktiv beteiligen, Rangfolge der Orientierung beachten
 - Erlernen des Bespielens aller Räume und Schnittstellen
-
- **Koordination:**
 - Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierungsfähigkeit stark trainieren
 - In diesem Alter sind sehr große Fortschritte zu erzielen. (und den Spielern macht dies sehr viel Spaß). Diese müssen auch gemacht werden, da hier die Grundlage für alle anderen Jugenden gelegt wird. Manche dieser Fähigkeiten ist später kaum mehr trainierbar

 - **Kondition:**
 - Die Schnelligkeit kann spielerisch trainiert werden.
 - Kraft ist ein sekundärer Bestandteil und wird fußballspezifisch trainiert
 - Die Ausdauer kommt über Spielmaßnahmen in den Trainings und Spielen
 - Die natürliche Beweglichkeit beginnt zu schrumpfen, hier sollte entgegengewirkt werden

 - **Persönlichkeit:**
 - Der Spieler wird in seinem Selbstbewusstsein gestärkt
 - Der Spieler begrüßt alle zum Verein gehörenden Menschen mit Freundlichkeit
 - Der Spieler ist stets freundlich

Trainingsinhalte (3/3)

Jugendtraining im Leistungsbereich (C-A Junioren)

U14/15 (C-Junioren), U16/17 (B-Junioren) und U18/19 (A-Junioren)

- Vorüberlegungen:
 - Unterschiedlicher Stand der Pubertät, dadurch unterschiedliche körperliche Gegebenheiten zwischen den Spielern
 - Eigene Identitätsentwicklung (Persönlichkeit)
 - Verändertes Verhalten (unberechenbar, emotional, anfällig, provokant, aufsässig, rechthaberisch)
 - Geduld mit Spielern, die durch ihre körperliche Entwicklung ihrem Leistungsvermögen hinterherhinken
 - Betreuungsaspekte:
 - ✓ die Spieler haben Mitspracherechte
 - ✓ eine klare Abgrenzung zwischen Trainern und Spielern ist erforderlich
 - ✓ der Trainer fördert Fähigkeit zur Selbstkritik der Spieler
- Die Hauptaufgaben des Trainers sind - neben den oben genannten sozialen / betreuerischen Herausforderungen - in diesem Bereich die Trainingsvorbereitung, sowie das Coaching in Trainings und Spielen
- die technisch-taktischen Grundlagen sind von den Trainern zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.
- Ein Training im Leistungsbereich (C-A-Junioren) sollte grundsätzlich durch eine **methodische Reihe** aufgebaut sein (Prinzip der Trainingsplanung von hinten nach vorne). Hierbei sollte vor jeder Trainingseinheit das **Lernziel** mit den Spielern definiert und nach der Trainingseinheit das Lernziel von den Spielern und den Trainern reflektiert werden
- Ein **Lernziel** kann ein oder mehrere Punkte aus den oben genannten **Fähigkeiten** umfassen und sollte am Ende in einer Spielform angewendet werden.
Hierzu sollte ein C-A-Jugend-Training bestehen aus:
 - Aufwärmen (Erwärmung und Einstieg in das Thema)
 - einem kurzen Koordinations-/Konditionsteil (wichtig: in dem Fall nur den Bereich der Schnelligkeit und der Beweglichkeit trainieren)
 - 2-3 Hauptteilen und
 - einem Schlussteil
- Alle Blöcke sollten aufeinander aufbauen und alle Spieler in Bewegung sein und sowohl gefordert als auch gefördert werden.

- Normalerweise beinhaltet **Hauptteil 1** eine Spiel-/ Übungsform, in welcher mit Zeit- und/oder Gegnerdruck agiert werden sollte und diese Fähigkeiten erlernt bzw. vertieft werden, **Hauptteil 2 und 3** beinhalten eine Spielrichtung und der Schlussteil sollte sehr spielnah sein, kann allerdings noch einzelne Steuerungselemente zur Umsetzung des Lernziels erhalten. Zum Ende kann noch ein Element zur Stärkung der konditionellen Fähigkeiten Kraft und Ausdauer erfolgen
- Der Trainer sollte ständig durch Simultancoaching, Einzelcoaching, gruppenspezifischem Coaching und Mannschaftscoaching (Bsp. Start-Stopp) seine für die **Fähigkeit und das Lernziel** wichtigen und im Vorhinein definierten Coachingpunkte an die Mannschaft vermitteln.
- dieses Prinzip sollte auch für jedes einzelne Spiel gelten. Jedes Spiel sollte als Gelegenheit gesehen werden, Zugehörigkeit zu stärken, Spaß zu haben, Weiterentwicklung zu erreichen und Erfolge zu erzielen. Darauf ist von jedem Trainer bei jedem Spiel zu achten.
- Durch gezielte Ansprachen für bestimmte Lernziele der Woche, taktische Ausrichtung und Motivation der Spiele greift der Trainer aktiv vor dem Spiel und in der Halbzeit in das Spielgeschehen ein. Während des Spiels versucht der Trainer durch simultanes Coaching seine Spieler zu stärken und ihnen weiterzuhelfen.

- **U14 / U15 (C-Junioren):**

Was sollte ein Spieler in dieser Altersklasse lernen und beherrschen?

➔ Spieler mit Ansätzen auf allen Ebenen

- **Technik:**

- Beidfüßigkeit sollte auf kraftvolle Aktionen ausgeweitet werden
- BAM (Ball-An- und Mitnahme) auch mit schwachen Fuß in Spielrichtung
- Dribbling, auch mit Gegnerdruck
- Finten mit Zeitdruck
- Passen (Alle möglichen Distanzen)
- Flanken mit zumindest dem starken Fuß, auch aus dem Lauf
- Schießen aus dem Lauf, Stand, Dribbling und direkt

- **Taktik:**

- BOS (ballorientiertes Spiel) auf 11er Feld erlernen und anwenden
- Ausgeprägte, selbstständige Kommandosprache
- Gruppentaktische Verhaltensweisen für mehrere Positionen in der jeweiligen Spielsituation (Bsp. Einführung Viererkette) ➔ Allerdings nur in Rohformen, sonst Gefahr der Überforderung
- Einzeltaktische Verhaltensweisen für das Angriffsspiel und Ballbesitzspiel für mehrere Positionen

- Verhalten bei Ballverlust (6-Sekunden, Ordnung)
- Verhalten bei Ballgewinn (Rangfolge der Orientierung)
- Verhalten bei verschiedensten Standards, nur grundlegend
- Im Ballbesitzspiel ein Aufbausystem erlernen und dies anwenden können
- Im Ballbesitzspiel alle aktiv beteiligen, Rangfolge der Orientierung beachten
- Erlernen des Bespielens aller Räume und Schnittstellen

- **Koordination:**
 - Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierungsfähigkeit sind in diesem Alter sich stark am Verändern. Hierauf sollte ein besonderer Fokus liegen, da eine elementare Wachstumsphase in diesem Alter stattfindet

- **Kondition:**
 - Die Schnelligkeit entwickelt sich in dem Alter. Jedes Training sollte hier ein Reiz gesetzt werden.
 - Kraft ist ein sekundärer Bestandteil und wird lediglich fußballspezifisch trainiert
 - Die Ausdauer sollte erstmals auf ein großes Feld ausgelegt werden
 - Die Beweglichkeit wird immer wichtiger. Sie sollte so ausgeprägt sein, dass Verletzungen minimiert und Leistungen optimiert werden

- **Persönlichkeit:**
 - Der Spieler wird in seinem Selbstbewusstsein gestärkt
 - Der Spieler begrüßt alle zum Verein gehörenden Menschen mit Freundlichkeit.
 - Der Spieler ist stets hilfsbereit und freundlich
 - Zugehörigkeit ist ein elementarer Bestandteil in der C-Jugend, in welcher die größte Bindungsphase an einen Verein stattfindet

- **U16 / U17 (B-Junioren):**

Was sollte ein Spieler in dieser Altersklasse lernen und beherrschen?

➔ Weitentwickelter Spieler

- **Technik:**
 - Beidfüßigkeit in allen Aktionen
 - BAM (Ball-An- und Mitnahme)
 - Dribbling
 - Finten
 - Passen (Alle möglichen Distanzen)
 - Flanken
 - Schießen

- **Taktik:**
 - Anwendbarkeit des BOS (ballorientiertes Spiel) mit verschiedenen taktischen Systemen
 - Ausgeprägte, selbstständige Kommandosprache
 - Gruppentaktische Verhaltensweisen für mehrere Positionen in der jeweiligen Spielsituation
 - Einzeltaktische Verhaltensweisen für das Angriffsspiel und Ballbesitzspiel für mehrere Positionen
 - Verhalten bei Ballverlust (6-Sekunden, Ordnung)
 - Verhalten bei Ballgewinn (Rangfolge der Orientierung)
 - Verhalten bei verschiedensten Standards; grundlegend und mit einzelnen Varianten
 - Im Angriffsspiel nach Spielsituation zwischen den einzelnen Dritteln wählen können
 - Im Ballbesitzspiel 2 oder mehr Systeme beherrschen
 - Im Ballbesitzspiel alle aktiv beteiligen, Rangfolge der Orientierung beachten, in verschiedensten Situationen Lösungen findend
 - Selbstständiges Bespielen aller Räume und Schnittstellen möglich

- **Koordination:**
 - Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierungsfähigkeit sind nahezu fertig ausgebildet

- **Kondition:**
 - Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sind in einem Maß ausgeprägt, sodass der Spieler selbstständig seine Stärken einordnen und Schwächen trainieren kann

- **Persönlichkeit:**
 - Der Spieler setzt sich für Mannschaft, Verein und Umfeld ein
 - Der Spieler begrüßt alle zum Verein gehörenden Menschen mit Freundlichkeit
 - Der Spieler ist stets hilfsbereit und freundlich
 - Der Spieler ist auf dem Sportplatz ein Vorbild in Sachen Fairness, Leistungsbereitschaft und Kollegialität
 - Der Spieler kann mit Rückschlägen umgehen

- **U18 / U19 (A-Junioren):**

Was sollte ein Spieler in dieser Altersklasse lernen und beherrschen?

➔ Fertig ausgebildeter Spieler, bereit fürs Aktiven-Training

- **Technik:**

- Beidfüßigkeit in allen Aktionen
- BAM (Ball-An- und Mitnahme)
- Dribbling
- Finten
- Passen (Alle möglichen Distanzen)
- Flanken
- Schießen

- **Taktik:**

- Selbstständige Anwendbarkeit des BOS (ballorientiertes Spiel) mit verschiedenen taktischen Systemen
- Ausgeprägte, selbstständige Kommandosprache
- Gruppentaktische Verhaltensweisen für mehrere Positionen in der jeweiligen Spielsituation
- Einzeltaktische Verhaltensweisen für das Angriffsspiel und Ballbesitzspiel für mehrere Positionen
- Verhalten bei Ballverlust (6-Sekunden, Ordnung)
- Verhalten bei Ballgewinn (Rangfolge der Orientierung)
- Verhalten bei verschiedensten Standards; grundlegend und mit einzelnen Varianten
- Im Angriffsspiel nach Spielsituation zwischen den einzelnen Dritteln wählen können
- Im Ballbesitzspiel aus mehreren Aufbausystemen wählen können, selbstständiges Anwenden dieser
- Im Ballbesitzspiel alle aktiv beteiligen, Rangfolge der Orientierung beachten, in verschiedensten Situationen Lösungen findend
- Selbstständiges Bespielen aller Räume und Schnittstellen möglich

- **Koordination:**

- Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierungsfähigkeit sind in einem Maß ausgeprägt, sodass der Spieler selbstständig seine Stärken einordnen und Schwächen trainieren kann

- **Kondition:**

- Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sind in einem Maß ausgeprägt, sodass der Spieler selbstständig seine Stärken einordnen und Schwächen trainieren kann

- **Persönlichkeit:**

- Der Spieler setzt sich für Mannschaft, Verein und Umfeld ein – in einem Maß, wie man dies von einem Flakschiff der Jugend erwartet
- Der Spieler begrüßt alle zum Verein gehörenden Menschen mit Freundlichkeit.
- Der Spieler ist stets hilfsbereit und freundlich
- Der Spieler ist auf dem Sportplatz ein Vorbild in Sachen Fairness, Leistungsbereitschaft und Kollegialität
- Der Spieler kann mit Rückschlägen umgehen

Verhaltensregeln in unserer SGM

Unsere Trainer und Betreuer

- Trainer und Betreuer haben eine Vorbildfunktion, Kinder und Jugendliche ahmen nach
- Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich bei uns zu entwickeln
- Kinder und Jugendliche werden nicht beschimpft!
„Motivieren und helfen statt beschimpfen und bestrafen“, Fehler werden nicht gemacht, sie entstehen im Versuch etwas richtig zu machen
- Wir wollen einen technischen und fairen Angriffsfußball lehren, Grätschen gehört nicht in den Kinder- und Juniorenfußball. Wir erziehen unsere Kinder und Jugendlichen zu fairem Spiel und nach einem Foul folgt immer eine Entschuldigung
- Wir wollen, dass sich alle Kinder und Jugendlichen in der SGM wohlfühlen und die Möglichkeit haben, sich auch kritisch zu äußern
- Spieler werden weder bevorzugt noch benachteiligt und durchweg fair behandelt, was aber nicht bedeutet, dass immer alle einer Meinung sein müssen!
- Es gelten dieselben Regeln für alle Spieler in gleichem Maße, egal ob Leistungsträger oder nicht
- Die Gegner und der gegnerische Trainer werden immer mit Respekt und Freundlichkeit behandelt
- Spieler sollten dem „Jahrgang“ entsprechend in den Altersklassen spielen
- Hochstufung einzelner Spieler sind Ausnahmen, die zwischen den beiden beteiligten Trainern und dem Jugendleiter vorab zu besprechen sind
- Schiedsrichter: Der Schiedsrichter ist tabu und seine Entscheidungen sind zu akzeptieren. Im Juniorenbereich werden Schiedsrichter eingesetzt, die eine Ausbildung erhalten oder erhalten haben und nun das Gelernte einsetzen. Diese Juniorenschiedsrichter befinden sich noch im Festigen des erlernten und können Fehler machen, oder auch manchmal steht der Schiedsrichter einfach besser und kann daher auch gezielter entscheiden

Ein Trainer und Betreuer unserer SGM:

- ist höflich, freundlich, diszipliniert, pünktlich und ordentlich
- identifiziert sich mit den Vereinszielen
- repräsentiert seinen Verein nach innen und außen vorbildlich, dazu gehört auch die professionelle Präsentation der Spieler z.B. in „fussball.de“, dies stärkt zusätzlich die Identifikation unserer Spieler mit der SGM
- ist teamfähig und kooperativ
- arbeitet mit der Jugendleitung sowie den anderen Juniorentrainern und Betreuern sowie den weiteren Funktionären konstruktiv und vorbildlich im Interesse der Spieler und des Vereins zusammen
- ist Ansprechpartner für Eltern, organisiert wenn möglich einmal pro Saison, einen Elternabend
- fördert den Teamgeist in seiner Mannschaft

- bereitet sich möglichst sorgfältig auf jedes Training vor
- bietet ein abwechslungsreiches, alters- und kindgemäßes Training gemäß Trainings- konzept an
- achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter
- ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu den Spielern in seiner Mannschaft, sowie zu den Spielern der anderen Mannschaften
- kann nur das erwarten, was er selbst den Kindern und Jugendlichen vorlebt
- lebt auf dem Sportgelände die Werte vor, die sie selbst von ihren Kindern erwarten – das bedeutet: Weder Alkohol noch Zigaretten am Spielfeldrand!
- fordert und fördert jeden seiner Spieler und ist motiviert, auf diesem Weg seine Spieler und sein Team sportlich weiterzuentwickeln
- ist interessiert an Weiterbildung und nimmt regelmäßig an den internen und wenn möglich auch an externen Fortbildungen teil
- nimmt an Trainersitzungen des Vereins teil
- organisiert rechtzeitig, wenn er verhindert ist, eine Vertretung für sich - denn kein Training, kein Spiel sollte ausfallen. Die Absage von Spiel oder Training erfolgt nur in absoluten Ausnahmefällen
- behandelt alle Spieler gleich
- versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen
- stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns
- geht pfleglich mit unserem Vereinseigentum um, dazu gehört beispielsweise auch die bevorzugte Verwendung der Rasenplätze in den Sommermonaten zum Schutze des Kunstrasens

Unsere Spieler

Fairplay

- Ich verhalte mich stets freundlich und fair gegenüber Mitspielern, Gegenspielern und Schiedsrichtern.
- Wir begegnen unseren Mitspielern, Trainern/Betreuern, Schiedsrichtern und Gegner mit Respekt.
- Beleidigungen, versteckte Fouls, Diskussionen oder dergleichen entsprechen NICHT dem Niveau der SGM und auch nicht meinem persönlichen Niveau
- Ich foule oder verletze niemals absichtlich meinen Gegenspieler
- Ich respektiere die Entscheidung seitens der Trainer und Betreuer, der Mitspieler und des Schiedsrichters
- Ich verhalte mich immer fair und respektvoll gegenüber dem Schiedsrichter, denn er leitet das Spiel nach bestem Wissen. Ich diskutiere nicht mit ihm, denn die Schiedsrichter werden nachträglich nicht Ihre Meinung ändern!
- Ich respektiere jeden Einzelnen und lache niemanden aus, auch nicht den Gegner.
- Es wird weder auf noch neben dem Platz gemeckert
- Wenn ich mich nicht korrekt verhalte, wird mich mein Trainer vom Platz nehmen
- Ich klatsche zum Ende eines Spiels mit unseren Trainern, Mitspielern und dem Gegner ab, auch wenn ich verloren habe

Zuverlässigkeit

- Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen. Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit
- Mein Trainer muss mir nicht "hinterher telefonieren", wenn ich ausnahmsweise nicht kann, melde ich mich rechtzeitig bei meinem Trainer!
- Einladungen zu Geburtstagen und Familienfeiern sind nicht immer ein Grund, um von Training oder Spiel fernzubleiben, ich versuche dies bestmöglich zu organisieren, da mein Team mich braucht!

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training / Spiel.
- Meine Unpünktlichkeit stört das ganze Team und den Trainingsablauf
- Grundsätzlich bin ich immer 15 Minuten vor Trainingsbeginn da

Freundlichkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich
- Wir begrüßen uns mit Handschlag

- Wir grüßen auch die Erwachsenen und die Fans, denn diese sind nur wegen uns gekommen!

Teamfähigkeit – Disziplin - Hilfsbereitschaft

- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jeden Spieler
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert und beleidige niemanden
- Im Spiel und Training versuche ich immer mein Bestes zu geben
- Ich konzentriere mich im Training auf die Aufgaben, die ich gestellt bekomme und versuche, diese bestmöglich auszuführen
- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und mich um Hilfe bittet
- Ich übernehme das Aufräumen von Bällen, Toren und Trainingsmaterialien bei Spiel und Training.

Erscheinungsbild

- Zum Training erscheine ich immer mit angemessener Trainingskleidung (SGM-Outfit)
- Zu Spielen und Turnieren erscheine ich immer im Vereins-Outfit
- Wenn ich mein Vereins-Outfit in der Freizeit anziehe, verhalte Ich mich freundlich und diszipliniert.

Umwelt und Sauberkeit

- Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftsflächen halte ich frei von Müll und verlasse sie sauber. Gleiches gilt auch, wenn ich bei anderen Vereinen bin.
- Der pflegliche Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterialien ist für mich eine Selbstverständlichkeit!

Ehrlichkeit

- Ich bin immer ehrlich, Lügen schadet dem Vertrauensverhältnis.

Sanktionen

- Persönliche Strafen muss der Spieler selbst übernehmen.
- Spieler, die sich nicht an diese Regeln halten, werden sanktioniert. Dies kann bis zu einem Vereinsausschluss führen

Unsere Eltern

- Unsere Eltern sind ein wichtiger Bestandteil bei der sportlichen Entwicklung der Spieler
- Unsere Eltern sollten positiv auf die Mannschaften einwirken
- Unsere Eltern sehen das Trainerteam als Partner; das Trainerteam sieht die Eltern als Partner
- Unsere Eltern unterstützen die Trainer und Betreuer ggf. als Helfer im Training
- Unsere Eltern leben auf dem Sportgelände die Werte vor, die sie selbst von ihren Kindern erwarten – das bedeutet: Weder Alkohol noch Zigaretten am Spielfeldrand!
- Unsere Eltern respektieren die Methoden und Entscheidungen des Trainerteams. Andernfalls suchen sie das Gespräch mit den Trainern und Betreuern auf konstruktive und partnerschaftliche Art und Weise
- Unsere Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften
- Unsere Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots
- Unsere Eltern bieten sich als Helfer bei Spielen/Turnieren an
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, schalten sich Eltern hilfreich ein, um die Planungen zu unterstützen